

# «Knirpsen-Villa»: Tag der offenen Tür

## Erfolg versprechender Start trotz hoher Kosten für Eltern in Mettmenstetten

Am 12. April hat die neu eröffnete Kinderkrippe Knirpsen-Villa in Mettmenstetten Gross und Klein eingeladen. Nach zweieinhalb Jahren intensiver Vorbereitung erfreuten sich alle Beteiligten am gelungenen Start.

VON CORINA VENZIN

Am vergangenen Samstag herrschte in der «Knirpsen-Villa» in Mettmenstetten reger Betrieb. Während sich die Kinder bei Hot-Dog und Kuchen im Garten oder in den verschiedenen Gruppenräumen vergnügten, führten die Vorstandsmitglieder und das Personal interessierte Eltern durch die Kinderkrippe. An das ursprüngliche Haus mit zwei Wohnungen erinnern einzig die knarrende Treppe und ein Kachelofen. Zusammen mit dem Vermieter hatte der Verein die Liegenschaft grundlegend renoviert. Dabei legten die Frauen des Vereins auch selber Hand an.

Das Ergebnis darf sich sehen lassen. Drei der Frauen kennen als Kleinkinderzieherinnen die gesetzlichen Richtlinien und Bedürfnisse der kleinen Kunden genau. Das Konzept für Farbe und Gestaltung bietet eine angenehme und kinderfreundliche Atmosphäre. Highlight ist der grossräumige Indoor-Spielraum im Dachstock, der den eher kleinen Garten kompensiert. Zentral ist die Lage der allein stehenden, rosa Villa an der Albisstrasse 30,



Frauenpower in der «Knirpsen-Villa», vordere Reihe von links: Michelle Basler (Gruppenleiterin), Julia Leibacher (Gruppenleiterin), Madeleine Blaser (Beisitzerin Verein), Christa Niklaus (Vizepräsidentin Verein), Katrin Lang (Aktuarin Verein). Hintere Reihe von links: Monika Rezqui (Miterzieherin), Sarah Haase (Krippenleiterin), Barbara Rüttimann (Miterzieherin), Susi Vögtle (Präsidentin Verein), Vreni Hofstetter (Finanzen Verein). (Bild Corina Venzin)

unweit von Wald, Spielplatz und Badeanstalt.

### 80 Prozent ausgelastet

Die «Knirpsen-Villa» bietet von Montag bis Freitag von 6.30 Uhr bis 18.30 Uhr 20 Krippenplätze, verteilt auf zwei al-

tersdurchmischte Gruppen, für Kinder im Alter von drei Monaten bis sechs Jahren. Jede Gruppe besetzt ein Stockwerk. Gemeinsam werden die altersgetrennten Schlafräume, der Garten und der Indoor-Spielraum genutzt.

Ende März startete der Krippenbetrieb mit 22 Kindern. 290 Stellenprozent fordert der Gesetzgeber für die

neun Kinder in der Ganztagesbetreuung, die am meisten gefragt ist. Durchschnittlich verbringen die Kinder zwei Tage pro Woche in der Krippe.

Bis Dezember werden die Gruppen und das Personal kontinuierlich aufgestockt. Mit bereits 47 angemeldeten Kindern vorwiegend aus Mettmenstet-

ten, aber auch aus der Umgebung, wäre die Knirpsen Villa zu 80 Prozent ausgelastet.

### Erfolg trotz hoher Kosten

Die hohe Auslastung verblüfft bei Preisen für eine Ganztagesbetreuung von 110 Franken (für Kinder ab 12 Monaten) respektive 135 Franken (für Kinder von 3 bis 12 Monaten). Der privatrechtlich organisierte Verein profitierte lediglich in der Startphase von einem Gemeindefinanzierungsbeitrag in Höhe von 80 000 Franken und der Anschubfinanzierung des Bundes.

Zurzeit finanzieren die Eltern die Knirpsen-Villa und das Angebot zu 100 Prozent selber. Die fixen Beiträge sollen im Laufe der Zeit durch einkommensabhängige ersetzt werden. Später sollen Vergünstigungen für Familien, die mehr als ein Kind in der Krippe abgeben, ermöglicht werden. Aktionen im Dorf sollen zusätzliches Geld in die Kasse des Vereins spülen. Obschon die Knirpsen-Villa im Dorf bisher grossen Anklang fand, liessen sich wenige spendenfreudige Sponsoren finden. Das pädagogische Konzept der Kinderkrippen, einen gesellschaftlichen Auftrag im Dienste der Kinder und Eltern und einer besseren Vereinbarung von Beruf und Familie zu bieten, haben die Familien vorläufig hauptsächlich selber zu finanzieren.

Informationen:

[www.kinderkrippe-mettmenstetten.ch](http://www.kinderkrippe-mettmenstetten.ch)